

Federführung:	Amt 70 Amt für Schule und Sport Frau Dr. Sonja Gelinek	Datum:	04.11.2019
Bearbeiter:	Kathi Gutsmuths		

Ausschusssitzung Familie, Soziales und Gleichstellung am 27.08.2019

In der Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung wurde der Oberbürgermeister um eine Übersicht gebeten, aus der hervorgeht,

- welche Projekte im Bereich Familie, Soziales und Gleichstellung durch die Hansestadt Stralsund in den letzten 5 Jahren durchgeführt wurden,
- welche aktuell geplant sind und
- mit welchen in den nächsten 5 Jahren zu rechnen sein wird.

Weiter wurde gebeten, Probleme aufzuzeigen, die in den letzten Jahren bei den Projekten entstanden sind.

(Anmerkung: Die nachfolgenden Aussagen betreffen nur die Zuständigkeit der Abt. 70.2., Maßnahmen der Gleichstellung werden nicht erläutert.)

Die Hansestadt Stralsund als kreisangehörige Kommune erbringt im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit freiwillige Leistungen, somit freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben. Sie unterstützt die freien Träger mit Zuschüssen für die von ihnen geplanten Maßnahmen. Es sind ausschließlich Mitfinanzierungen. Als eigenes Projekt betreibt die Hansestadt Stralsund die KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen. Finanzierungen bzw. Zuschüsse sind nur unter Beachtung der „dauernden Leistungsfähigkeit“ und der allgemeinen Haushaltsgrundsätze zulässig.

Über den TH 08 „Zuschüsse für Jugendarbeit an freie Träger“ werden für Projekte der Schulsozial-, Jugendsozial- und Jugendarbeit Mittel für Personal und Sachkosten zur Verfügung gestellt:

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtsumme	211.000 €	211.500 €	211.500 €	299.800 €	303.200 €
Maßnahmen					
Schulsozialarbeit	9	13	13	13	12
Jugendsozialarbeit	5	5	5	2	2
Jugendarbeit	3	3	3	3	3

(Schulsozialarbeit an GS "Ferdinand von Schill", IGS "Grünthal", RS "Marie Curie", Montessori-GS "Lambert Steinwich", Hansa-Gymnasium, RS "Adolph Diesterweg, SFZ "Lambert Steinwich", RS "Hermann Burmeister“, GS "Juri Gagarin“, GS "Hermann Burmeister“, GS "Karsten-Sarnow" und am Schulzentrum am Sund, außerdem Jugendberufshilfe, aufsuchende Jugendsozialarbeit Knieper, Jugendclub 2Day, Stadtteiltreff "Heuboden“, Stadtteilzentrum Knieper West)

Im TH 7 werden Mittel für soziale Belange vorgehalten:

	2015	2016	2017	2018	2019
Wohlfahrtspflege (z.B. Kleiderkammer, Tafel, DRK Bahnhofsdienst)	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
Zuschuss an den Verein zur Kriminalitätsprävention	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Nachbarschaftszentrum Grünhufe	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Mehrgenerationenhaus Stralsund	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Zuschuss an den Seniorenbeirat	5.066,96	7.600	6.100	7.600	6100

Probleme haben insbesondere die freien Träger der Jugendarbeit. Sie stehen jedes Jahr vor der Aufgabe, die jahresbezogenen Projekte erneut zu beantragen und auf die Bewilligung der Finanzierung zu hoffen. Auch wird der Fachkräftemangel zunehmend spürbar.

Ein großes Problem trat im Jahr 2017 auf, als die Bürgerschaft darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass die Finanzierung der Schulsozialarbeit durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2020 und die aus Restmitteln des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) bereits 2018 wegfallen würde. Die landesweit 198 ESF-finanzierten Stellen konnten bis 2020 und die 129 BuT-finanzierten Stellen bis zum 2. Halbjahr 2017 finanziert werden. Eine weitere Förderung des Landes war nicht in Sicht und mithin die Finanzierung dieser Stellen nicht mehr gesichert.

Mit Beschluss der Bürgerschaft wurde der Landesregierung mitgeteilt, dass eine kurzfristige Entscheidung zur weiteren Finanzierung der Schulsozialarbeiterstellen erwartet werde und die Meinung mitgeteilt, dass die Schulsozialarbeit gänzlich in Zuständigkeit des Landes übernommen, vorgehalten und finanziert werden müsse. Es wurde argumentiert, dass die Schulsozialarbeit ein Konzept zur langfristigen Sicherung sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung, als auch in der finanziellen Absicherung benötigt und sie einer gesetzlichen Regelung auf Landesebene bedarf, einer fundierten Zukunftslösung im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen.0020

In der Folge nahm die Hansestadt Stralsund für die Jahre 2018/19/20 erhöhte Finanzierungsbedarfe für die Jugendarbeit in die Haushaltsplanung auf. Damit wurde zunächst eine Sicherung für diese Jahre übernommen. Noch immer werden auf Landesebene Gespräche geführt und um die Finanzierung der Schulsozialarbeit gerungen.

Aufgrund des Doppelhaushaltes 2018/2019 gab es im Jahr 2019 keine Schwierigkeiten und über alle Anträge konnte schon zu Beginn des Jahres ein Zuwendungsbescheid erstellt werden. Keine der beantragten Maßnahmen wurde abgelehnt, somit liegen aktuell keine Problemfälle an.

Für die Jahre ab 2020 liegen noch keine Anträge vor. Diese sind jedoch bis zum 31.12.2019 einzureichen. Bei zu erwartenden Problemen würde die Verwaltung den Ausschuss rechtzeitig informieren.

Kathi Gutmuths